



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

95 (22.4.1888) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34883)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inrate:  
Die Zeit-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

ersch. täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 95, 3. Blatt.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 22. April 1888.

## Die Prinzessin Rajewska.

Von L. von Sacher-Masoch.

Albona, die schöne Wittve des Fürsten Rasjinski, hatte eben ihr prächtiges Lager verlassen. Ihr Leber war das einer Monarchin. Während Wanda Kaminska ihr in den Schlafpelz von türkischem, goldgesticktem Stoff half, kniete Lodoiska Wilwizka vor ihr und zog ihr die kleinen Pantoffel an.

Die beiden jungen Damen aus ebenso vornehmer und reicher Familie, wie ihre Freundin, waren stolz, der schönen, verwöhnten, launenhaften Frau zu dienen, denn die Prinzessin machte jeden, der ihr nahe, zu ihrem Sklaven. Sie unterjochte die Frauen ebenso gut wie die Männer und zwar, ohne daß sie es beabsichtigte, ohne daß sie sich nur die geringste Mühe gab.

Sie war die Tyrannin ihres Mannes gewesen und mißhandelte ihren Verlobten, den Grafen Starbed, ebenso rücksichtslos.

Schon zweimal hatte die kleine, schlaue Kammerzofe angekündigt, daß der Graf vor der Thür seiner Herrin stehe und um Einlaß bitte, und jedesmal hatte Albona mit einem verächtlichen Achselzucken erwidert: Er kann warten.

Erst als die Prinzessin in ihrem Ankleidezimmer vor dem Spiegel saß und Wanda die dunklen Flutchen ihres reichen Haares zu ordnen begonnen hatte, durfte Starbed endlich eintreten und sich vor grausamen Schönen zu Füßen werfen.

„Ach, wie Sie schön sind, Albona!“ rief der Graf.

„Sie langweilen mich ja“, erwiderte die Prinzessin, „stehen Sie doch auf!“ — aber da er nicht aufstand, gab sie ihm mit ihrer Fußspitze einen Nasenstücker und der Graf ergriff den kleinen Fuß, der ihn eben so schön behandelt hatte und küßte ihn.

Kaum war die Coiffüre beendet und hatte sich die Prinzessin zurückgezogen, um sich anzukleiden, kam schon die ganze Schaar ihrer Bedienten, um ihr zu huldigen.

Graf Feodor brachte ein Bouquet, die andern Kavaliere begnügten sich mit Komplimenten.

„Ist unsere Götin schon erwacht?“ fragte Badem. „Haben angenehme Träume sie umgaukelt?“ sagte Monastersti hinzu.

Rasjinski küßte den Pantoffel, den die Prinzessin abgeworfen hatte, und Lurkul atmete entzückt den Wohlgeruch des Wolfsfelles an, auf dem ihre Füße geruht hatten.

Es war dies nur ein kleiner Theil ihres begeisterten Hofstaates. Nur wenige Getreuen waren ihr, einem bizarren Einfall gehorchend, ins nach der Ukraine gefolgt, wo sie mitten im Winter in ihrem alten Woiwodenschloß, das einsam in der Steppe lag, hauste.

Als die drei Damen zurückgekehrt waren und die Herren sich an Schmeicheleien erschöpft hatten, sagte die Prinzessin spöttisch: „Schöne Worte, Nebel, Rauch, nichts weiter. Wenn ich jetzt einen ersten Beweis Ihrer Verehrung verlange, werden Sie ihn mir alle schuldig bleiben.“

„Ich nicht“, rief Starbed.

„Sie nicht? — Sie sind der erste.“

„Stellen Sie mich also auf die Probe.“

„Gut.“ Die Prinzessin ließ sich auf dem Divan nieder und zog Wanda zu sich auf das weiße Eigerfell, mit dem derselbe bedeckt war, während Lodoiska auf einem Schemel zu ihren Füßen Platz nahm. „Gut“, wiederholte Albona, „was sollen wir also mit diesen sechs langweiligen Menschen anfangen, um uns ein wenig die Belt zu vertreiben.“

„Lassen wir sie spinnen“, sprach Fräulein Kaminska, „wie einst Amphale.“

„Ja, wenn ein Herkules unter ihnen wäre!“ spottete Albona.

„Also soltern wir sie“, schlug Lodoiska vor, „Sie haben ja unten im Verließ noch alles, was dazu nöthig ist.“

„Ich weiß etwas Besseres“, rief Wanda Kaminska, „wir wähen sie in Bärenfelle und machen Jagd auf sie.“

„Nein“, entschied die Fürstin, „wir spannen sie vor den Schlitzen und durchheilen dann mit diesem Feengefährt Wald und Jür.“

„Ja, ja,“ stimmten die jungen Damen bei. Die Herren machten sauerfähe Gesichter, aber fügten sich, wie immer, der souveränen Laune Albonas.

Rasch wurden sie alle sechs mit Hilfe von Nadel und Zwirn in große braune Bären verwandelt, dann zogen sich die Damen eilig in und trieben ihre Opfer hinab in den Hof. Der reich vergoldete, einen Drachen vorstellende Schlitten wurde aus der Kammer gezogen und während Wanda und Lodoiska das Pferdegeschirr brachten, pannte die Fürstin selbst die Herren ein.

Als das phantastische Gespann unter lautem Lachen der Damen durch das nahe Dorf Gorkoff zog, blickten die Bauern demselben erschreckt nach und bekreuzten sich. Es war auch eine Erscheinung wie aus dem russischen Volksmärchen heraus, die sechs trabenden Bären, Wanda in einer Kazabalka von grünem Sammet mit Zobel besetzt, Lodoiska im Kontusch von blauem Sammet mit Graumerl auf dem Rücken mit der langen Kosakenpeitsche knallend und im Schlitten selbst, zwischen den glänzenden Flügeln des feuerspielenden Drachens die Prinzessin in einem purpursammetnen Hermelinpelz mit Eisbärstellen zugedeckt, einen Kalpal von Hermelin auf dem stolzen Haupt.

## D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8

Planken

Planken

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

## Auffallend billig

offerire für die Frühjahr-Saison folgende Artikel:

Reizjaden	50 Pfg.
Waccojaden	M. 1.50
Waccohosen	M. 1.70
Reformhosen	M. 2.—
Reformjaden	M. 1.80
Herrenhemden farbig	à M. 1.10
Herrenhemden weiß mit Leinenbrust	à M. 2.50
Herrenhemden weiß la. Madapolam u. feiner Leinenbr.	à M. 3.—
Herrenhemden hochfeine Qualität	à M. 3.50
Leinenfragen in den neuesten Façons	von 20 Pfg. an
Manfchetten gute Qualität	von 25 Pfg. an
Damenhemden aus gutem Cretton	à M. 1.10
Damenhemden in besserer Waare	à M. 1.50
Damenhemden in prima Qualität	à M. 2.—
Damenhosen aus gutem Cretton mit Spitzen	à M. 1.—
Damenhosen mit Schweizer Stickerei	à M. 1.50
Regligejaden aus gestreiftem Satin	à M. 1.20
Regligejaden aus bestem Pique	à M. 1.50
Weiß und farbige Unterröcke	von 90 Pfg. an

## Schürzen in großer Auswahl von 25 Pfg. an bis zum feinsten Genre.

Erstlingshemden mit Spitzen	20 Pfg.
Kinderhemden von 1 bis 2 Jahren	45 Pfg.
Kinderhemden von 2 bis 4 Jahren	60 Pfg.
Kinderhemden von 4 bis 8 Jahren	80 Pfg.
Kinderjäckchen weiß und farbig	25 Pfg.
Kinderlätzchen	per Stück 8 Pfg.
Kinderschürzchen in großer Auswahl	von 30 Pfg. an
Kinderkleidchen in allen Preislagen	von 90 Pfg. an
Kinderfragen	von 4 Pfg. an

## Socken, Damen- und Kinderstrümpfe außergewöhnlich billig.

## Corsetten

in den neuesten Façons und bekannten besten Qualitäten von 70 Pfg. an.

Bettdecken à M. 1.80. Sophaehouner à 20 Pfg.

Die Räumlichkeiten, in welchen der verstorbene Herr  
**Ph. Walther,**  
die Buchdruckerei betrieben hat **E. G. 1,** Ecke der Rhein-  
straße, sind zu vermieten.  
Offerten bittet man Herrn Agent **Friedr. Spörry,**  
**Q 3, 23** zu übermitteln.

Feinsten  
**Parkgrassamen**  
in nur besten Sorten  
billigst bei  
**M. Siebeneck,**  
G 2 No. 7.

Gebrauchte Möbel und Betten  
zu kaufen gesucht. S 2, 4. 16489



"Zur Kirche."  
"Was dort?"  
Dimitri begann zu lachen. "Dort erwartet uns der Pope, um unseren Bund zu segnen."  
Die Prinzessin sah ihn groß an, aber sie sagte kein Wort.

Nachdem sie einige Tage das schlichte Leben, die schwere Arbeit ihres Gatten getheilt hatte, fragte sich Albona immer wieder, ob sie ihn hasse oder liebe.

Sie wollte ihn nicht lieben, aber wenn sie ihn hasste, weshalb entfloß sie nicht? weshalb tödtete sie ihn nicht, diesen Unmenschen, der sie, die Prinzessin, die gebildete Frau, das schöne vergötterte Weib, wie seine Magd, nein viel schlimmer wie seine Skavin behandelte.

Sie, die bisher bedient worden war gleich einer Königin, mußte jetzt sein Haus bestellen, für sie beide das Essen kochen, das Holz, das er sagte, mit der Axt klein machen, die Pferde führen, wenn er aderte.

Sie empörte sich nur einmal, als er ihr befahl, ihm die Stiefel auszugiehen.

Da riß er den Kantschuk von der Wand herab.  
"Nein, nein," rief sie und brach in Thränen aus, "ich gehorche schon, hab' Geduld mit mir, ich bin es nicht gewohnt. Bis jetzt hat man mich bedient, bis jetzt waren die Männer, die mich liebten, meine Skaven."

Dimitri sah sie an. "Du hast recht," sprach er, "Du bist nicht zum Dienen geboren. Komm' also."

"Wohin?"  
"Frage nicht lange," schrie sie der Kosak an, band ihr die Hände auf den Rücken, band sie an den Schweif seines Pferdes, schwang sich in den Sattel und wollte zum Thore hinaus.

"Um Gotteswillen, Dimitri," murmelte Albona, "was hast Du mit mir vor?"

"Ich will Dich an einen Armenier verkaufen," erwiderte der Kosak, der handelt mit Menschenwaare nach Stambul."

"Mich... als Skavin?"

"Du wirst es nicht lange bleiben. Der Sultan wird Dich mit dem Hohenpeltz der Kabinen bekleiden, Du wirst von Skaven und Skavinnen bedient sein."

"Erbarme Dich, Dimitri," schrie die Prinzessin auf, indem sie sich vor ihm in den Staub warf. "Ich habe gesiegt... Strafe mich, ich habe Dich beleidigt... schlage mich, aber laß mich bei Dir bleiben."

Dimitri stieg vom Pferd und band sie los. Als er in die Zäsa trat, folgte sie ihm rasch, nahm den Kantschuk vom Nagel und reichte ihm denselben. Er aber zog sie auf sein Knie und küßte sie.

Zwei Monate waren vergangen, seitdem Dimitri Bogdan die Prinzessin Kajerowska entführt hatte, da erschien eines Tages der Jesuit, Vater Szirat, als Abgesandter ihrer Familie und ihres Verlobten und bot Dimitri ein Lösegeld von 5000 Dukaten an.

"Ich nehme kein Geld für sie," erwiderte der Kosak stolz, "sie kann gehen, wenn sie will, ich stelle es ihr frei."

"Nein, ich will nicht," rief Albona, "ich gehe nicht."

"Prinzessin," sprach Szirat mit erhobenen Händen, "wäre es möglich..."

"Ich bin das Weib dieses freien Mannes," fuhr Albona fort, "und ich will es bleiben."

"Aber erklären Sie mir, Prinzessin..."

"Erklären?" gab sie zur Antwort, die leuchtenden Augen auf ihren Gatten geheftet, "das läßt sich nicht erklären."

Sie begann leise zu lachen, nahm Dimitri beim Kopf und küßte ihn.

Graf Starbed war der Verzweiflung nahe, als der Jesuit ihm das Ergebnis seiner Mission mittheilte.

"Helfen Sie mir diese vollständige Umwandlung der Prinzessin zu verstehen," rief er endlich aus, wenn es nicht eine neue Laune ist und die grausamste von allen."

Der Jesuit lächelte fein. "Dieser Kosak," sprach er, "hat das Räthsel der Liebe und des Weibes gelöst. Opfern Sie für die Frau auf, und sie haßt Dich, laß sie den Fuß auf Deinen Nacken setzen — sie mißhandelt Dich, verlange Opfer von ihr — sie wird Dich lieben, mache sie zu Deiner Skavin und sie wird Dich vergöttern."

**Herm. Klebusch**  
vormals **G. Matter.**  
**Photographische Anstalt.**  
Grösstes Atelier Mannheims.  
P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19. 3014

**Fertige Betten** 3292  
von 30 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,  
**Bettfedern und Daunen**  
von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.  
Ganze Anordnungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.  
H 2, 18. **CARL HORCH.** H 2, 18.

**Geschäftseröffnung u. Empfehlung.**  
Verstehe mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich an diesem Orte in  
ZC 2, 19, neuer Stadttheil ein  
**Schmied-Geschäft**  
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.  
Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden pünktlich besorgt.  
Hochachtungsvoll  
**Ludwig Sauer**  
Fuß- und Wageneschmied, ZC 2, 19, neuer Stadttheil. 6677

**Billiges Gemüse.**  
Von einer großen Conseroenfabrik wurde mir der Inventur-Ausverkauf übertragen und verkaufe ich so lange der Vorrath:  
1 Lit. = 2 Pfund Erbsen mittlere à 60 Pfg. sonst 80 Pfg.  
1 " " " feine " 85 " " 115 "  
1 " " " sehr fein " 110 " " 150 "  
1 " " Bohnen " 55 " " 80 "  
bei Entnahme von 5 Büchsen gebe Preisermäßigung.  
**Ph. Gund, D 2, 9**  
Großh. Bad. Postlieferant. 6491

**Ich offerire einen garantirt  
reinschmeckenden  
Kaffee**  
schon à 90 Pfg. per Pfund  
sowie meine übrigen Kaffeesorten zu entsprechend  
billigeren Preisen  
**Gebrannte Kaffee's**  
täglich frisch, in vorzüglichen Qualitäten  
zu den billigsten Preisen. 3938  
**Georg Dietz,**  
G 2, 8, am Markt.

**E 5, 1. P 5, 1.**  
**Täglich ganz frische Eier**  
per Stück 4, 5 u. 6 Pf.  
bei 100 Stück entsprechend billiger. 6613  
von Schilling'sche Verwaltung.  
**E 5, 1. P 5, 1.**

**Chocolade**  
**Badenia**  
**Cacao.**  
Niederlage: **Mannheim, O 3, 10**  
(im Hause des Herrn G. Ferd. Seidel.) 16536

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Hiermit theile ich einem geehrten Publikum und der Nachbarschaft ergebenst mit, daß ich in dem Hause H 5, 11 eine  
**Brod- und Fein-Bäckerei**  
errichtet habe und bitte ich die geehrte Nachbarschaft, sowie ein verehrl. Publikum, gütige Aufträge gesällig mir zu übertragen und werde ich stets nur frische und schmackhafte Waare bei reeller Bedienung zusichern.  
H 5, 11. **Karl Wallmann.** H 5, 11.

**Neu! Zwieback. Neu!**  
Wir machen hierdurch eine verehrl. Einwohnerschaft Mannheims auf einen neu eingeführten Zwieback (genannt Oiga-Zwieback) aufmerksam. Derselbe ist der beste und gesundeste für Kinder und Kranke jeder Art, ärztlich empfohlen und erfreut sich seines Wohlgeschmacks wegen einer großen Beliebtheit, namentlich zu Thee, Chocolade und Milch. Derselbe hat in vielen andern Städten vor allen Zwieback den Vorzug und ist ächt, jeden Tag frisch, nur bei uns zu haben.  
6590  
Richtungsboll  
**Hirsch & Wohlgemuth,**  
Conditorei u. Bäckerei **F 3, 10.**

**Gasmotoren.**  
P. P.  
Glaube mir meine Reparatur-Werkstätte für Gasmotoren u. s. w. in empfehlende Erinnerung zu bringen, sowie auch die Vermittlung zum Verkauf und Kaufen von gebrauchten Gasmotoren.  
Mannheim im April 1888.  
Hochachtungsvoll  
**Eduard Jakobs, Mechaniker**  
P 6, 8.

**Specialität**  
in feinsten Obenwaid:  
**grüne Kerne**  
empfehle billigst 18315  
Jacob Richtenthäler, B 5, 10.  
**Aufgepaßt.**  
Ein großer Transport Holländer  
**Maß-Käber**  
sind eingetroffen und werden dieselben zu 48 Pfg. per Pfund bei Wegger Dellinger, J 3, 8 ausgehandelt. Auch wird koscher Kalbfleisch von Morgens 8 bis 11 Uhr unter Aufsicht abgegeben.  
Zungen, Leber, Kröhe und Köpfe werden billig verkauft.  
Dellinger.

**Kuhwarme Milch und Sauermilch**  
von Morgens 5 Uhr ab auf dem  
0718 "Auen Rheinpark."  
**Tafelbutter,**  
per Pfd. Mk. 1.25, 6460  
**Ia. Gutsbutter,**  
per Pfd. Mk. 1. —  
**Ia. Landbutter,**  
per Pfd. von 1.5 Pfg. an.  
Frische Eier. Pfälzer Kartoffel, per Stk. von Mk. 3.50 an.  
**Chr. Haage, K 3, 15.**  
Garantirt reinen

**Bienenhonig**  
bei Bienenzüchter 1839  
**G. H. Seel, G 2, 8, 3. St.**  
**Birtheim Stadt Frankfurt**  
empfehle Ia. Bier der Brauerei  
Wilder Mann, reingehaltene Weine,  
Mittags 40 Pfg. Abends 30 Pfg., warme und kalte Speisen, wozu einladet 4918  
**Ph. Gross.**

Rein Nürnberger,  
**Mannheimer Ohsenmaifalat**  
der schmeckt delicia, pr. Pfd. 85 Pfg.  
Sulz-Casat 25 Pfg. 884  
für Würste u. Wiedererwärmer Rabat  
K 6, 19 H. Westermann K 6, 19.

Den verehrl. Vereinen  
Mannheims zu ihren Frühjahrs-Ausflügen meine  
**Gartenwirthschaft mit Saal**  
freundlichst empfehlend. Bei  
vorheriger Anzeige sichere  
möglichstes Entgegenkommen zu.  
6596  
**Gg. Hassler,**  
"zum Hotel Hapler"  
Schwezingen.

**Rohr- und Strohfühle**  
werden gut und billig geflochten.  
15464 J 5, 18.  
**Getragene Kleider**  
kauft Frau Pauline Seidel,  
K 2, 16. 4845

**Näh- u. Strickmaschine-  
Velocipedlager**  
nur bestes Fabrikat bei  
**Georg Eisenhuth,**  
Mannheim, D 4, 14.  
Unterricht wird gratis ertheilt. 4411

**Empfehlung.**  
Ich empfehle Milch, Butter, Eier, Käse, Emmentaler und Gaudelkäse in Ia. Qual., Gurken, frische Gemüse, Kartoffel etc. etc. zu Tagespreisen.  
E 2, 7. **G. Schmidt.** E 2, 7.  
Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft  
3272  
**Karl Ginsberger,**  
H 2, 5.

**Die Handschuhwascherei**  
von 2. Nähtigen befindet sich jetzt  
**Q 4, 1 parterre**  
vis-à-vis den "Drei Horden." 430  
Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie in allen Elementarfächern ertheilt eine geprüfte Lehrerin.  
Röhren L 11, 1b, parterre. 6125

**Unterricht**  
in allen feinen Handarbeiten wird Damen und Kindern von und außer dem Hause ertheilt. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Hl. Zammer hier D 1, 1.  
6448  
**Fri. Krieger.**

**Aushilfsköchin**  
empfehle ich im Kochen bei Privaten und Restaurateuren. 6845  
Näheres im Verlag.  
**H 6, 12** große Lohkäse  
zu verkaufen. 5941  
**Peere Flaschen** kauft zu den höchsten Preisen. S 2, 4. 15470

Ich habe mich zur Ausübung der **ärztlichen Praxis** in **Seckenheim** niedergelassen und wohne bei Herrn **Söllner** (zum alten Pfing.) Seckenheim, 15. April 1888.

**Julius Ehrmann,**  
pract. Arzt.

6528

Der Unterzeichnete theilt andurch ergebenst mit, daß er sich hier

**L 10, 5**

als pract. Arzt und Kinderarzt niedergelassen hat.

**Dr. Frank.**



**Friedhofs-Kreuze**

in allen Größen

vorräthig bei **Georg Seitz, S 1, 11.**

**F 2, 7. F 2, 7.**

**Eine große Parthie Teppich-Reste**

in jeder Größe, besonders zu Bettvorlagen geeignet, meist moderne Sachen, werden **außergewöhnlich billig** abgegeben. Kleine Brüsseler, Smyrna-Reste u. schon von 30 Pfg. an per Stück. **Seltene Kaufgelegenheit** für Private, Hoteliers und Tapezierer.

**Carl Cahn, F 2, 7.**

**Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.**

Hiermit theile ich einem verehrlichen Publikum ergebenst mit, daß sich jetzt meine Wohnung in

**U 5, 15, parterre**

befindet. Jedem ich mich den Herrn Architekten und Baumeistern höchlichst empfehle zeichne

**Marco Rosa, U 5, 15**

Mosaik-, Terrazzo-, Granit- & Cement-Geschäft.

**Schmiedeeiserne Gartenmöbel**



zu Fabrikpreisen. 6009

Bei größerer Abnahme hohen Rabatt.

**F 1, 9 Adolf Casewitz F 1, 9**

Marktstraße.

**Gretchen Buser, geb. Boppel**

Modes.

**L 4, 5.**

6118

**Damen- & Kinderhüte**

werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause.

**L 4, 5.**

Eine große Parthie

4059

**Cattun-Reste**

zu sehr billigen Preisen.

**E 1, 14 Th. Girich, Wwe. E 1, 14.**

Mannheimer

**Dachpappen- und Holzcement-Fabrik**

von **August Roth T 6, 2 1/2.**

empfehle sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz-Cement und Dachlath zu äußerst billigen Preisen. Holzementbächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt. Isolirplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und anzugewandter Breite angefertigt.

6285

Hochachtungsvoll

**August Roth.**

**Billige Pumpen & Gasmotoren**

Durch Einführung der städtischen Wasserleitung in Mannheim werden eine größere Anzahl **Gasmotoren, Pumpen** und **Reservoirs** einbehrlich und bitte ich die Herren Interessenten sich dieserhalb an mich wenden zu wollen.

**W. Bouquet, Wasserleitungsgeschäft B 5, 3.**

Mannheim, im April 1888.

6427

**Tüchtige Arbeitskräfte.**

**Leonh. Erlenwein**

**S 3, 1 Mannheim S 3, 1**

Filiale der ältesten Feilenfabrik der Pfalz.

Lager in allen Sorten Ia. Gußstahlfeilen, als Hand-, Arm-, Dugend-, Raum- und Mühlhölzfeilen, Raspeln, Diamantstühle für Fleischer, Schuster und sonstigen Hausgebrauch. Feilenhefte, Schusterkneipen, Drahtstifte u. u. Lager in englischen Bijouterie- und Uhrmacherfeilen, Reibahlen u. u.

Auch werden stumpfe Messerstühle zum Schärfen, und alte Feilen zum Hauen angenommen und auf's Beste und billigste besorgt.

Preislifte gratis und franco.

**Prompte und reelle Bedienung.**

**Kieser & Ross, Mannheim,**

**O 2, 9. O 2, 9.**

Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen. Badeeinrichtungen, Closet-Anlagen, Reparaturwerkstätte.

**Neue Rheinbleiche.**

Weshalb mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich meine unmittel- bar neben dem „Mischgüthen“ gelegene **neue Bleiche** eröffnen habe und verehrlichen Publikum zu recht häufiger Benutzung bestens empfehle. Ganz speciell mache ich darauf aufmerksam, daß sich an das neu errichtete Gebäude, in welchem sich **Waschküchen, englische Patentmänge** (weit bequemer wie jede andere Waschwange) u. u. befinden, eine

**große Trodenhalle**

anschließt, die allen Anforderungen entspricht. (Die Waschküche hat directe Rheintwasserleitung und ist durch Canalisation derart eingerichtet, daß das Abwasser von da aus direct abläuft. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder in's Haus gebracht. Die Waschwange steht zu 30 Pfg. pro Stunde zur Verfügung; eventuell besorge das Waschen selbst.)

Auch wird Wäsche zum Waschen u. u. angenommen. NB. Von nun ab kann Tag und Nacht gebleicht werden.

**E. Ehrbrecht.**

**Reisszeuge**

in jeder gewünschten Zusammenstellung von nur vorzüglicher Qualität bei billigsten gestellten Preisen. Einzelne Theile von Reisszeugen werden abgegeben, als auch Reparaturen billigst und gut ausgeführt. Ferner empfehle **Maashtäbe** und **Kaliber** aller Art, sowie ein **reichhaltig assortirtes optisches Waarenlager** auf das Beste.

**C 2, 15 H. Platz, C 2, 15**

neb. d. Deutsch. Hof. Fein-Mechaniker & Optiker. neb. d. Deutsch. Hof.

**Färberei Kramer.**

Laden- ) **C 1 No. 7.**  
Locale: ) **S 1 „ 8.**

Fabrik: (ebenfalls Annahmestelle):  
Thoräckerstr. 2-4, Schwetzingen Vorstadt.

**Chem.- & Kunst-Wäscherei.**

**Ausverkauf.**

Wegen Verkauf meines Hauses fehe mein großes Lager in

**Defen und Heerde**

bester Construction zu herabgesetzten Preisen dem Kauferkauf aus.

**Aron Fuld, U 1, 5.**

Gründlicher Unterricht im  
Maasnehmen, Zuschneiden  
und Anfertigen von  
**Damengarderobe**  
wird ertheilt in sechs Wochen.  
**Frau Derva N 2, 11,**  
2. Stock. 5754

**Empfehlung.**

Bringe meine  
**Spenglerei**

für Neu- u. Umbauten,  
Gas- u. Wasserleitungs-  
Geschäft in empfehlende  
Erinnerung. 5290

Achtungsvoll  
**Carl Greulich, G 4, 21.**

**Grosser Ausverkauf  
von Strohhüten**  
unter Fabrikpreis. 6527  
**Levi, U 1, 1c, 2. St.**

**Sculein**

wirksames Mittel zur radicalen Ver-  
tugung von  
**Ratten und Mäusen**  
durchaus unschädlich für Menschen und  
Haustiere empfohlen. 5695

**Jul. Bglinger & Cie.**  
Marktplatz, G 2, 2.

**Unterricht**

für Herren und Damen.  
Buchführung, alle Arten, für  
Kaufleute, Hoteliers, Hand-  
werker. 3282  
Rechnen, kaufm., u. f. w.  
Handelslehrer Ohngemach,  
M 4, 10.

**H. Model,**

**Herren-Hemden**  
nach Maß. 6590

Getragene Schuhe u. Stiefel  
werden ge- u. verkauft. Reparaturen  
werden schnell und billigst besorgt.  
Abel, Engler Ww.  
S 4, 7

Im Friseur u. Hochzeiten  
und Gesellschaften empfiehlt sich  
bekannt  
**Carl Steinbrunn.**

**G 2, 16 Damen-Parfumeur G 2, 16**  
neben dem schwarzen Thurm. 3218

**Maschinenstrickereien**

**D 1, 7/8 D 1, 7/8**  
in Herren-Stoffen, Unterjacke, Unter-  
hosen, Wests, Leibbinden, Socken, Da-  
menunterwäsche, Strümpfe, u. f. w. wer-  
den auf das Beste u. billigst angefertigt  
durch **Lina Kullmann's Strickerei-**  
geschäft. 5758

**Maschinenstrickereien**

aller Art werden pünktlich angefertigt.  
5618 **S 4, 21, parterre.**

**Nachhilfsstunden**

in allen Fächern ertheilt eine geprüfte  
Lehrerin. 5908  
**Q 7, 9, 2, Stock.**

Wasch zu Waschen und Bügeln  
wird fortwährend angenommen  
und billig besorgt. Auf Verlangen  
wird auch Glanz gebügelt. Hemd  
10 Pfennig, Krage 2 Pfennig.  
Es werden auch Lehrmädchen an-  
genommen. 8584

**S 1, 8, 3. St.**  
Wäsche zum Waschen u. Bügeln  
angenommen. 5523

**P 4, 10.**  
Eine tüchtige Kleidermacherin em-  
pfehle ich in u. außer dem Hause bei  
billigster Berechnung. 5446  
**U 6, 3 bis 4, 4, Stock.**

Zum Waschen und Bügeln wird  
angenommen. 5779  
**H 5, 21, Hinterhaus.**  
Ein besseres Kind von gebildeter  
Familie in liebevoller Pflege gesucht.  
Offerten unter S. H. No. 5591 an  
die Expedition dieses Blattes. 5591